

Anmerkung: Die zur Reichskasse gelangte Zft.-Einnahme abzüglich der Ausführungsergütungen und Verwaltungskosten beträgt bei den nachbezeichneten Einnahmen für das Etatsjahr 1888/89:

B e z e i c h n u n g der E i n n a h m e n .	St.-Einnahme für das Etatsjahr 1888/89	St.-Einnahme im vorigen Etatsjahre	Differenz zwischen den Spalten 2 und 3, + mehr — weniger
	<i>M.</i> 2.	<i>M.</i> 3.	<i>M.</i> 4.
1.			
Zölle	288 149 442	251 695 665	+ 31 453 777
Zuckersteuer	10 840 813	10 466 344	+ 374 469
Zucker-Materialsteuer	8 888 632	15 275 855	— 6 387 223
Verbrauchsabgabe von Zucker	618 250		+ 618 250
Salzsteuer	41 287 266	39 718 501	+ 1 568 765
Branntweinsteuer und Uebergangsabgabe von Branntwein für die Zeit vor dem 1. Oc- tober 1887	— 1 424 801	17 400 815	— 18 825 616
Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer	19 511 606	7 259 482	+ 12 252 124
Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag zu derselben	72 312 210	6 061 238	+ 66 250 972
Rachsteuer für Branntwein	9 319 363	12 943 740	— 3 624 377
Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier	22 014 264	20 761 841	+ 1 252 423
	Summe	381 583 481	+ 84 933 564
Spielartensteuempel	1 162 317	1 132 902	+ 29 415

4. S t a t i s t i k .

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 23. Mai d. J. beschlossen, den Artikel „Speisewiebeln“ — aus Nr. 351 des statistischen Waarenverzeichnisses — vom 1. Juli 1889 ab in das Verzeichniß derjenigen Waarengüter, auf welche die Bestimmung im §. 11 Absatz 2 Ziffer 3 des Gesetzes über die Statistik des Waarenverkehrs mit dem Auslande vom 20. Juli 1879 Anwendung findet, aufzunehmen.

Berlin, den 8. Juni 1889.

Der Reichskanzler.

In Vertretung: C. f.

5. Z o l l - u n d S t e u e r - W e s e n .

Auf Grund der Bestimmung im Artikel 36 der Reichsverfassung ist nach Vernehmung des Ausschusses des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen der Königlich sächsische Zoll-Inspektor Rheinschüssel in Freiberg an Stelle des in den Landesdienst zurückberufenen Königlich sächsischen Zollraths Ritsher den fünf hamburgischen Hauptzollämtern zu Hamburg als Stations-Kontrolör, mit dem Wohnsitz in Hamburg, vom 1. Juni d. J. ab beigeordnet worden.

Veränderungen in dem Stande oder den Befugnissen der Zoll- und Steuerstellen.

Im Königreich Preußen.

Es ist erteilt worden:

dem Hauptsteueramt zu König die Befugniß zur Erledigung von Begleitscheinen I über Kokosfasern in Strängen, welche für die dortige Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt eingehen,